



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

JOEL KELLER

Liebe Leser

Schon etliche Wochen des neuen Jahrzehntes sind verstrichen. Was wird es bringen? Bleibt alles beim Alten oder packen wir voller Elan neue Projekte an? Seit unser Pfarsteam neu geformt ist, konnten wir etwas Stabilität und Kontinuität in unsere Kirchgemeinde bringen, aber auch neue Akzente setzen. Was unsere Kirchgemeinde in all dem auszeichnet, ist die Gemeinschaft und der Glaube, den wir teilen. Diese Gemeinschaft wollen wir pflegen und ausweiten. Dafür steht unser Jahresmotto: «Miteinander reden – aufeinander zugehen.» Darauf wollen wir in diesem Jahr achten, sowohl auf bekannten Wegen wie auch bei neuen Projekten.

Auch in diesem Jahr stehen ein Schneewochenend, die Kinderwoche, eine Worshipnight, ein Jungscharlager im Sommer und

Gemeindeferien in Italien an. An Ostern wird es erneut einen musikalischen Frühgottesdienst mit anschliessendem Frühstück geben.

Manchmal sind auch neue Impulse wertvoll und inspirierend.

So laden wir zu einem Ermutigungsabend mit Peter Höhn und über Auffahrt zu einem Seminar «Vaterherz» ein, welches wir besonders empfehlen. Pfingsten werden wir in diesem Jahr zusammen mit der Kirchgemeinde Oensingen feiern. Unsere Kirche hat vor Kurzem eine neue Türe erhalten und für den Turm und die Aussenwände ist ein neuer Anstrich in Planung. Mehr zu diesen Anlässen und Projekten finden Sie auf den nächsten Seiten.



AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	7	Kinderecke – zum Ausmalen
2	Miteinander reden – aufeinander zugehen Zu Besuch	8	Jungschi Jahresrückblick
3	Adventsfenster Basteln für GROSS und chlii	9	Jahreslosung 2020
4	Neujahrszmenge Fulenbach Rückblick Allianz-Woche 2020	10	Kinderwoche 2020 Seniorenachmittage in Fulenbach
5	Herzlich Willkommen Verabschiedung	11	Konfirmationen 2020 Ostergottesdienst Ermutigungsabend Wirklich ein Ohrenschaus
6	Rückblick Mitarbeitermorgen Bericht Retraite 2019	12	Neu: Chinder-Hüeti Gemeindeferien 2020



Kommt Ihnen das bekannt vor? Mein Telefonhörer wiegt plötzlich schwerer als die Giesskanne, also giesse ich erst mal die Topfpflanzen im Büro. Die Telefonnummer, die ich wählen sollte, habe ich zwar wieder gefunden, aber entziffere ich die Zahlen richtig? Ich frage mich, ob ich die Person nicht gerade beim Kochen stören würde oder vielleicht beim Einkaufen. Es wäre vielleicht angebrachter am Nachmittag anzurufen als kurz vor dem Mittag. Überhaupt bin ich mir nicht sicher, ob mein Anliegen ein Telefonat wert ist. Ich könnte es ja beim nächsten persönlichen Treffen einbringen, falls wir bei Gelegenheit wieder einmal ins Gespräch kommen. Schliesslich schreibe ich eine Kurznachricht.

«**Miteinander reden**» klingt zunächst einfach, bis man es versucht. Nicht selten scheitert es schon bei der ersten Hürde: Jemanden überhaupt anzurufen oder für



ein persönliches Gespräch stehen zu bleiben. Mit vertrauten Personen geschieht das selbstverständlich. Da wähle ich die Nummer, bevor ich mir im Klaren bin, was ich genau fragen möchte. Bei Personen, die mir nicht ganz so nahe stehen, drehen die Gedanken dafür umso mehr. Da verstecken wir uns gerne hinter Kurznachrichten und ein paar Emojis, doch vertrauter wird man sich so nicht. Es braucht ein Gespräch und den Willen, sich gegenseitig zuzuhören, um sich besser zu verstehen und vertraut zu werden. «**Aufeinander zugehen**» ist ein aktiver Schritt. Er kostet oft Überwindung, wird aber fast immer reich belohnt.



Wir haben für dieses Jahr das Motto «**Miteinander reden – aufeinander zugehen**» gewählt. Wir wünschen uns als Gemeinschaft, dass wir die Beziehungen zueinander pflegen, dass wir vermehrt miteinander ins Gespräch kommen, auch da wo wir uns noch nicht so gut kennen. Wer unsere Kirche besucht, soll einfach Kontakte knüpfen können und sich in unserer Gemeinschaft bald vertraut und heimisch fühlen. So knüpfen wir an das letztjährige Motto an: «Eingeladen zu Gottes Fest». Denn beim Fest steckt einerseits die Gemeinschaft drin, das Einladen ist hingegen ein aktiver Schritt auf andere zu.

ZU BESUCH

JOEL KELLER

«**Miteinander reden – aufeinander zugehen**». Darüber kann man ganz viel nachdenken und reden. Viel schöner ist es doch, wenn wir das ganz praktisch machen! Darum laden wir ein zum «**Besuchskarussell**».

Es gibt viele Leute in der Kirche, die wir bestimmt schon mal gesehen und im Vorbeigehen gegrüsst haben, aber mit denen wir noch nie länger geredet haben. Andere engagieren sich in der Kirche und wir haben noch nie ein tieferes Gespräch mit ihnen geführt.

Sind Sie bereit, sich auf den Versuch einzulassen, mit einer dieser Personen einmal etwas mehr Zeit zu verbringen? Dann melden Sie sich per Formular oder Mail bis Ostern an. Wir werden dann zufällig jeweils zwei Personen, die sich gemeldet haben, miteinander in Kontakt bringen, um sich verabreden zu können. Ob das ein gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen, ein Spaziergang, der Besuch eines Eishockeyspiels oder etwas Anderes ist, können Sie dann gemeinsam entscheiden.

Es wäre schön, wenn dieses Jahr so in unserer Gemeinde viele Begegnungen entstehen und wir in einem anderen Setting plötzlich neue Seiten aneinander ken-

nenlernen können. Miteinander reden – aufeinander zugehen! So können wir ein Stück Leben teilen und Beziehungen knüpfen und vertiefen.

Ich melde mich für dieses Besuchskarussell an.

Mein Name: _____

Meine Wohnadresse: _____

Meine Telefonnummer: _____

Mail (optional): _____

Zusenden an: joel.keller@ref-egerkingen.ch oder Joel Keller, Paulusstrasse 8, 4622 Egerkingen.

Nach Ostern werden wir Sie kontaktieren und diese Daten mit der Ihnen zugewiesenen Person austauschen.

20. Dezember 2019 in Fulenbach:

Ein Adventsfenster der besonderen Art in der reformierten Kirche in Fulenbach

Die Religionskinder unter der Leitung von Vreni Steiner und Rita Bützer haben fleissig Sterne, Hirten, Schafe, die 3 Könige, Maria, Josef und natürlich Jesus in seiner Krippe ausgeschnitten. Diese wurden dann auf Transparentpapier geklebt, damit wir auf drei grossen Fenstern die Weihnachtsgeschichte darstellen konnten, welche von drinnen und draussen sichtbar war.

Unser Fenster diente dann den 2. + 3. Klässlern mit Chor als Kulisse für ihr Krippenspiel «Thomas». Eltern, Geschwister, Grosseltern, Götti/Gotti und noch viele

mehr haben das tolle und aufwendige Krippenspiel miterleben dürfen. Alle 160 Stühle waren besetzt, Besucher haben zum Teil noch gestanden. Einen grossen Applaus haben die ca. 40 Kinder verdient für ihre Darbietung erhalten.



Leider machte das Wetter nicht mit, so dass man am Schluss nicht noch draussen bei einem Punsch und Lebkuchen länger verweilen konnte.

Ein wunderschönes Abschlussfest vor Weihnachten. Ganz herzlichen Dank an alle, die diesen Abend mitgestaltet und mitgeholfen haben.

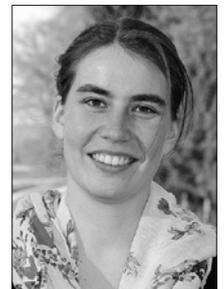


BASTELN FÜR GROSS UND KLII

Wer an Weihnachten unter dem Tannenbaum ein selber gestaltetes Bild, eine bunte Müeslischale oder eine weihnachtliche Gewürzmischung vorfindet, begegnete damit vielleicht einem Produkt unserer Advents-Bastelnachmittage.

Über 80 Kinder und Erwachsene bastelten in Egerkingen und Fulenbach gemeinsam ihre Weihnachtsgeschenke oder Weihnachtsdekoration. Dabei entstanden viele kreative Einzelstücke.

Wer gerne bastelt, darf sich auf unser **Frühlingsbasteln** freuen. Dort warten wiederum fünf Tische mit kreativen Bastelideen zum Thema «Frühling und Ostern» auf viele Besucher. Das Frühlingsbasteln findet am **Mittwoch, 18. März** im Saal der ref. Kirche Egerkingen und am **Mittwoch, 25. März** in der evang.-ref. Kirche Fulenbach statt.





Zu diesem erfreulichen und traditionellen Anlass haben sich zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste eingefunden.

Die diesjährige Neujahrsandacht wurde musikalisch von Cécile Göbel und theologisch von Martin Göbel durchgeführt. Die Jahreslosung 2020 «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» inspirierte Pfarrer Göbel, uns di-

verse Gegebenheiten aufzuzählen, die sich unglaublich anhörten und doch wahr waren.

Anschliessend begrüßte ich die Anwesenden und überbrachte die Glückwünsche im Namen der Kirchgemeinde.

Schon bald konnte man sich am Frühstücksbuffet bedienen, sie dies mit selbstgemachten Zöpfen und Brote, Honig, Konfitüre, Fruchtsalat, verschiedenen Käse oder Aufschnitt. Die Anwesenden liessen es sich schmecken. Es wurde rege an den Tischen diskutiert sowie über Gott und die Welt gesprochen.

Ein guter und gemütlicher Start ins Neue Jahr ist sehr viel wert. Herzlichen Dank den fleissigen Bäckerinnen und Helfern des Neujahrszmenge.



RÜCKBLICK ALLIANZ-WOCHE 2010

MARTIN GÖBEL



Es war schon ein beeindruckender Anblick: Die anlässlich des Gottesdienstes der evangelischen Allianz Jura-Südfuss voll besetzte reformierte Kirche in Wangen an der Aare. Viele waren zusammengekommen, um die Gemeinschaft der evangelischen Landes- und Freikirchen zu feiern. Und sie wurden nicht enttäuscht. Alle acht Pfarrerinnen und Pfarrer der vertretenen Gemeinden wirkten mit verschiedenen Beiträgen mit.

Christian Jaggi von der EFG Wiedlisbach hielt eine feurige Predigt zum Thema «Frieden mit Gott». Er machte eindrücklich deutlich, dass aller Friede zunächst einmal in uns selber beginnen muss. Ein stimmungsvoller Ad-Hoc-Chor und der Posaunenchor Wynau trugen musikalisch zur festlichen und fröhlichen Stimmung bei.

Im Anschluss gab es noch ein feines Zmittag mit Hörnli und G'hacktem. Alles war wirklich

ein Zeugnis für das Wort aus Psalm 133,1 «Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Schwestern und Brüder einträchtig beieinander wohnen».

Am Freitag darauf war dann der Jugend-Allianz-Abend in Egerkingen im JG-Keller unter dem Motto «Frieden mit der Schöpfung», an dem viele von der JG und die Konfirmanden teilnahmen. In den Lobpreis zu Beginn führte uns die Enjoy-Band stimmungsvoll ein. Unsere Sozialdiakonin i.A., Sally-Anne Pitassi, konnte uns als gelernte Gärtnerin natürlich sehr anschaulich zum respektvollen Umgang mit der Schöpfung motivieren. Schliesslich wurde es noch ganz praktisch mit dem Setzen von Kresse-Samen unter Anleitung von Michael Riedi. Mit Spiel und Spass klang ein abwechslungsreicher Abend gemütlich aus.

Herzlicher Dank an all die Jungen, die sich ganz toll engagiert haben!



Mit Freude dürfen wir ihnen unseren neuen Mitarbeiter im Sigristendienst vorstellen. Der Kirchgemeinderat hat die Anstellung von Konrad von Rohr beschlossen. Er wird im März seinen Dienst in unserer Kirchgemeinde antreten. Gerne stellen wir ihn in einem kurzen Interview vor:



Name:
Konrad von Rohr

Adresse:
Hofstattstrasse 10,
4622 Egerkingen

Familie: verheiratet mit Doris, Vater von drei erwachsenen Kindern (ein Sohn, zwei Töchter)

Werdegang:

Die Schule habe ich in Egerkingen besucht. Danach absolvierte ich eine Ausbildung zum Mechaniker in der Firma W. Wenk AG in Hägendorf. Seit 31 Jahren stehe ich im Dienst der Firma Jabil in Hägendorf als Voreinsteller.

Wie sieht dein Arbeitstag aus?

Ich beginne meinen Arbeitstag mit dem Ausdrucken der Auftragspläne für den aktuellen Tag. Damit beschrifte ich die Boards für die Mitarbeiter an den einzelnen Maschinen. Danach bereite ich die Aufträge vor: Ich stelle die Werkzeuge ein und stelle Messmittel und Material bereit. Sind die Arbeiten erledigt, werden alle Materialien gereinigt, zurückgegeben und weggeräumt. Dazwischen besuche ich Sitzungen, damit ich die Aufträge für die Folgewoche planen kann.

Was sind deine Hobbies?

(Schmunzelt) Viele: Skifahren, Schiessen (300m und Pistole), Fischen (passioniert), Wandern, Garten- und UHU-Arbeit (Ums Huus Ume).

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

(Sofort) meine Frau, (nach kurzem Überlegen) die Fischerrute und ein gutes Messer, um die gefangenen Fische zuzubereiten.

Warum arbeitest du für die reformierte Kirche Egerkingen?

Bei den Vorbereitungen zu den Konfirmationen meiner Töchter ist der Kontakt zur ref. Kirche aufgebaut worden. Durch die Beschäftigung mit Glaubensfragen fühle ich mich in der reformierten Umgebung wohl. Ich bekam Lust in der Kirche mitzuarbeiten. Im Hinblick auf meine bevorstehende Pensionierung in zwei Jahren erschien es mir wichtig, eine Aufgabe für die Allgemeinheit auszuführen. Die Ausschreibung der Stelle als Mitarbeiter im Sigristendienst kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Ich bewarb mich und wurde angestellt (lächelt).

Das möchte ich noch sagen:

Ich habe den Eindruck, dass hier alles aufgestellte Leute ein- und ausgehen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und die neue Aufgabe.

Im Namen des Kirchgemeinderats heissen wir dich, Koni, herzlich willkommen. Wir wünschen dir bei der Ausübung deiner neuen Aufgabe viele tolle Begegnungen, gutes Gelingen und Gottes Segen.

Das Interview hat Barbara Meier (KGR Ressort Bau) geführt.

VERABSCHIEDUNG

MARGARITHA BERGER

Anlässlich des Jahresschlussessens des Kirchgemeinderates wurde **Melanie Steiner als Kirchenrätin** verabschiedet.

Renato von Rohr, unser Kirchgemeindepräsident, erzählte eine lustige Episode aus ihrer 8-jährigen Tätigkeit im Kirchgemeinderat. Er dankte Melanie für ihren grossen Einsatz, speziell im Ressort Jugendarbeit. Als Dank überreichte er ihr ein Geschenk.



Zum Jahresbeginn haben wir am Mitarbeitermorgen das Jahresmotto unserer Gemeinde vorgestellt: «Miteinander reden – aufeinander zugehen».

Zu diesem Anlass haben sich Leute aus allen Bereichen unserer Kirchgemeinde und allen Altersstufen zusammengefunden. Ganz im Zeichen der Kommunikation haben wir aus der Gemeindeleitung und dem Kirchgemeinderat berichtet.

Während dem obligaten «Gipfeli und Kaffee» gab es auch Zeit zum Austauschen und miteinander reden.



BERICHT RETRAITE 2019

BARBARA MEIER

Der Kirchgemeinderat und die GL zogen sich dieses Jahr am Wochenende vom 22./23. November zur Retraite zurück. Auf dem Programm an erster Stelle stand die Verbesserung der Kommunikation untereinander aber auch nach aussen. Nach der Anreise aus dem Gäu nach Emmetten ins Hotel Seeblick bezogen wir unsere Zimmer. Zu viert hatten wir uns schon kurz nach dem Mittag auf den Weg gemacht und nutzten die Zeit, um ein Bad zu nehmen und etwas zu entspannen. Auf der Liege sahen wir eine weisse Wand vor uns, aber keine Spur von Seeblick. Um es positiv zu sagen, wir waren in Watte eingepackt.

Im Hotelrestaurant begrüsstet wir kurz vor 18 Uhr die später angereisten Gäste, wo wir ein feines Nachtessen serviert bekamen. Danach war Arbeit angesagt. Mit Liedern zu Gottes Lob stiegen wir ins Thema ein. Christine Steiner führte uns mit einem lustigen Legospiel vor Augen, wie wichtig eine gute, klare Kommunikation ist: Zwei Personen, die sich den Rücken zuwandten, hatten eine identische Legofigur zu bauen und das ohne Zahlen und Farben zu nennen. Keine einfache Aufgabe, aber wir sahen, dass unsere Kommunikation auf gutem Weg ist. Alle Paare wurden vor der Zeit fertig. Anschliessend war Zeit, in den Ressorts anstehende Projekte zu besprechen. Rita Bützer erzählte uns die Geschichte vom Riesen und dem Zwerg. Diese erinnerte uns daran, dass wir vertrauensvoll gegen den Himmel blicken dürfen und auf Gottes Geist hoffen dürfen.

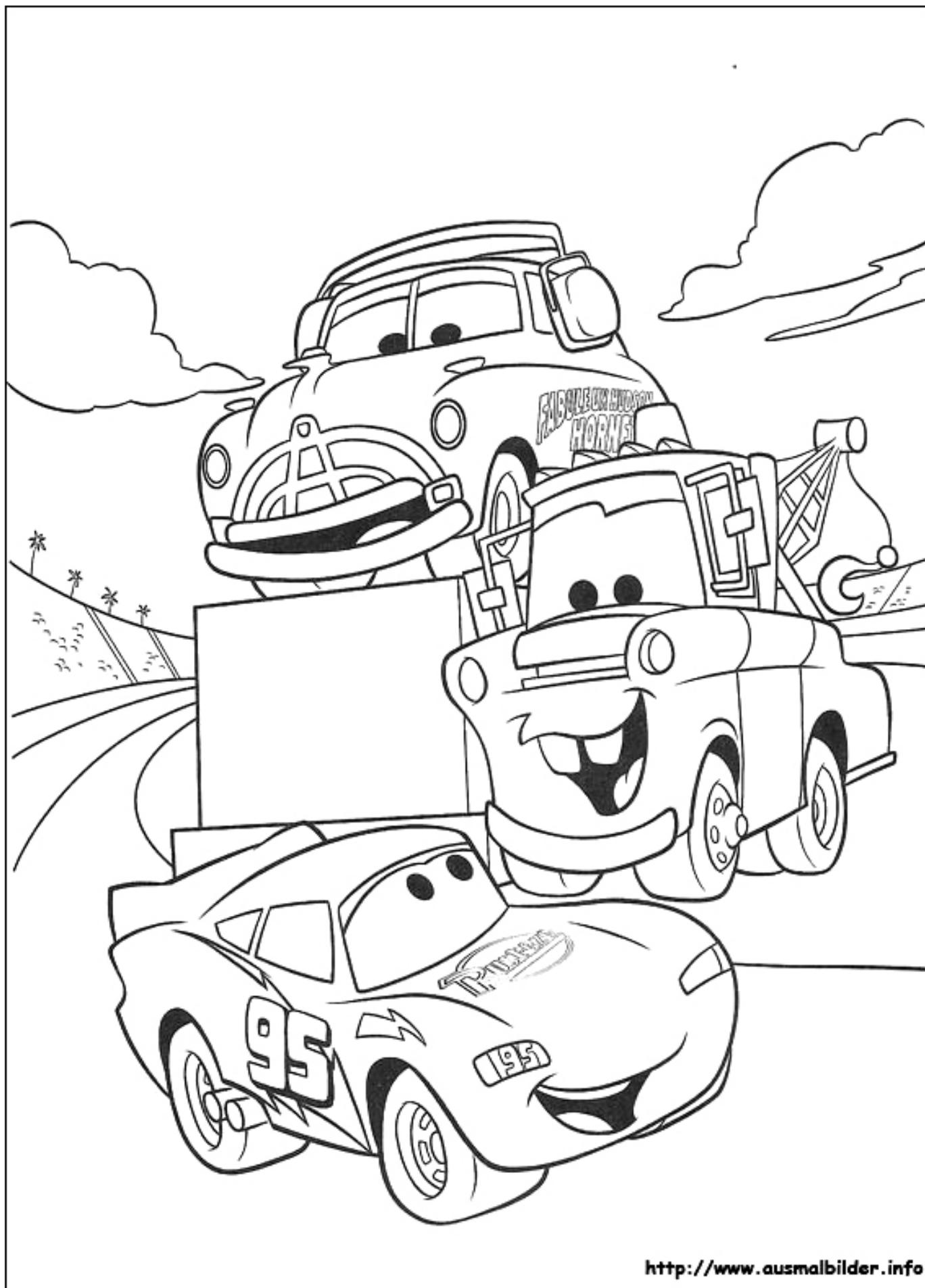
Beim Schlummertrunk spielten wir eine Runde Tischfussball an einem Riesenkasten. 10 Leute konnten gleichzeitig teilnehmen. Dort war auch gute Kommu-

nikation und ein wenig Glück gefragt. Dabei haben wir viel gelacht und durch das Rotieren der Spieler nach wenigen Toren war jeder einmal in der Gewinnermannschaft.

Am Samstag startete Jürg Zürcher mit dem besinnlichen Einstieg. Seine Gedanken liessen uns darüber nachdenken: Wie sag' ich's meinem Kinde. Das war eine gute Überleitung ins Arbeitsthema. Joel Keller begrüsst Claudine Aeberli als Seminarleiterin für die Kommunikation. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen stand als erstes die Analyse an. Wir stellten fest, dass es einiges gibt, was gut läuft, anderes was wir verbessern können. Jetzt ging es ans Eingemachte: Wir schauten, wie wir mögliche Verbesserungen umsetzen können. Nach dem Mittagessen nahmen wir uns Zeit, an den Lösungsansätzen zu arbeiten, bevor wir zu deren Präsentation kamen. Mit den wertvollen Ideen werden wir uns in den kommenden KGR-Sitzungen weiter beschäftigen, und versuchen möglichst viel in unsere tägliche Arbeit einfließen zu lassen. Neu ins Bewusstsein gerückt ist auch, dass wir wertschätzend, nachsichtig und ermutigend miteinander umgehen wollen. So beschloss Joel Keller den offiziellen Teil der Retraite, dankte allen Beteiligten und der Referentin und wünschte uns eine gute Heimkehr. Eine Gruppe legte noch einen Kaffeehalt mit Dessertgenuss ein, was ein stimmiger Abschluss dieser Retraite bescherte.

Im Namen aller Teilnehmenden bedanke ich mich ganz herzlich bei Joel Keller und Rita Bützer für die Organisation dieses arbeitsreichen, aber schönen Wochenendes.





<http://www.ausmalbilder.info>



Dieses Jahr ist viel gelaufen. In der ersten Jahreshälfte begleiteten wir den Jungschi Secret Service auf seinen Missionen. Wir suchten den Dieb der Bundeslade, nahmen dabei Fingerabdrücke, Fusspuren, Haarproben, aber auch Zeugenaussagen unter die Lupe. Einmal musste ein Agenten-Team sogar in einer verdeckten Operation in ein Haus eindringen, welches uns weitere Informationen zu den Dieben versprach.



Über Auffahrt unternahmen wir mit der Jungschi Bals-thal eine Wanderung über unsere schönen Hausberge. Das Thema war «Auf der Flucht». Wir begleiteten den Flüchtling Ohmar auf seiner Flucht. Wir starteten in Oensingen, marschierten via Vogelherd, Oensinger Rank und Alp bis zur Tiefmatt, auf welcher wir in der Scheune des Restaurants übernachten konnten.

Am nächsten Morgen wurden wir früher als uns lieb war geweckt, denn die Verfolger von Ohmar waren hinter uns her und wir mussten flüchten. Also nichts wie weg! In den frühen Morgenstunden rannten wir also über die Egg und die Schlosshöchi, bis wir in Bärenwil ankamen, wo ein herrliches Frühstück auf uns wartete. Erleichtert,



dass wir die Verfolger abgehängt hatten, wanderten wir gemütlich weiter bis auf die Belchenflue, von welcher wir einen traumhaften Ausblick bis in den Schwarzwald hatten. An diesem Tag übernachteten wir in selbstgebaute Bivakzelten beim General Wille-Haus.



Am nächsten Morgen konnten wir glücklicherweise ausschlafen. Wir durften noch einen Bunker aus dem 1. Weltkrieg besichtigen und liefen dann wieder den Berg hinunter Richtung Olten. Auch wenn das UfLa ein sehr anstrengendes verlängertes Wochenende war, war es eine tolle Erfahrung, welche sicher jedem Kind lange in Erinnerung bleiben wird.

Bis zum Sola halfen wir weiterhin dem Secret Service, sei es beim Aufspüren von Mister X oder bei der Beschattung einer Zielperson. Als Highlight kam sogar einmal ein Polizist der christlichen Polizeivereinigung vorbei, zeigte uns seine Uniform und erzählte uns Geschichten aus seinem Alltag.

Im SoLa hatten wir das Thema Gideon, welchen wir auf seinem Weg mit Gott begleiteten. Gemeinsam absolvierten wir in Gunzgen auf einem wunderschönen Lagerplatz am Waldrand verschiedene Tests. Diese dienten dazu, unsere Kampfbereitschaft gegen die Midianiter zu schulen. Wir hatten Kampftrainings, Fitnessprogramme oder Erste Hilfe als Vorbereitung für den Kampf.

Am letzten Abend schlugen wir die Midianiter mit einer List in die Flucht und brannten ihren Pfahl der Aschera mit viel Getöse und Applaus ab. Am nächsten Morgen war weder ein Midianiter noch ein Rest vom Pfahl übriggeblieben. Die ganze Woche über hatten wir super Wetter und konnten ein tolles Lager in der Region erleben.

Als zweites Semesterthema wählten wir «Nicht wie bei





Räubers». Wer die Geschichte nicht kennt: Es geht um einen kleinen Räuberjungen, dem es in seiner Räuberfamilie sehr schlecht geht. Eines Tages kommt ein König vorbei und bezahlt der Familie sehr viel Geld, damit er den Jungen mit in sein Schloss nehmen kann. Dort lernt der kleine Räuberjunge die Königskinder kennen, erlebt eine schöne Kindheit und wird gemeinsam mit ihnen gross. Auch zu diesem Thema gestalteten wir ein abwechslungsreiches Programm, in dem wir viele Spiele draussen und drinnen spielten, backten, bastelten und nicht zuletzt «kränzelten».

In diesem Jahr ist auch leitermässig vieles passiert. Auf das neue Semester im August hin hat uns leider unsere Hauptleiterin Ursina Jufer verlassen. Sie war von klein auf in der Jungschar dabei und war eine ganz tolle

Leiterin und Kollegin. Die Hauptleitung übernahm dann die neu unserer Jungschi beigetretene Rahel Keller. Sie bringt viel Erfahrung als Leiterin mit, da sie in ihrer alten Pfarrei auch schon sehr lange in der Jungschi war. Als Minileiter dazu gestossen sind Silas Nünlist und Jonas von Rohr, beides sehr treue Jungscharler.

Zuletzt möchten wir uns bei allen bedanken, welche uns in diesem Jahr tatkräftig in irgendeiner Weise unterstützt haben. Sei dies im Gebet, mit einem Zvieri, als Mithilfe bei einem Nachmittag oder in einem Lager... Vielen Dank!



JAHRESLOSUNG

REDAKTION





Reise um die Welt

Gemeinsam machen wir uns auf eine «Reise» um die Welt. In Kleingruppen werden wir Workshops zu verschiedenen Ländern besuchen und dort spielen, basteln, experimentieren und vieles mehr. Wir hören die Geschichte von Apostel Paulus und erfahren, was er auf seinen Reisen erlebt hat. Wir singen fätzige Lieder und auch ein Zvieri gehört jeweils zu unserem abwechslungsreichen Programm.

Die Kinderwoche findet vom Dienstag bis Freitag, 14. – 17. April 2020, jeweils von 14.00 – 16.30 Uhr in der ref. Kirche Egerkingen statt. Eingeladen sind alle Kinder aus dem Gäu und Umgebung vom 1. Kindergarten – 4. Klasse.



Zu alt für die Kinderwoche?

Wir suchen Teenies ab der 5. Klasse, die gern in unserem Kinderwoche-Leitungsteam mithelfen möchten. Im Zweierteam begleitest du eine Gruppe von Kindern durch das Kinderwochenprogramm. Du spielst mit ihnen, unterstützt sie beim Basteln und Zvieri und begleitest sie zu den anderen Programmpunkten.

Weitere Infos und Anmeldung

Anmeldung bis 31. März an Christine Steiner: Telefon 079 425 66 73, christine.steiner@ref-egerkingen.ch

Kinderwoche-Abschluss

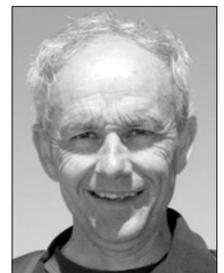
Zum Kinderwoche-Abschluss am Freitag, 17. April, von 16.30 – 17.00 Uhr sind Eltern, Geschwister und Interessierte herzlich eingeladen.

SENIOREN-NACHMITTAGE IN FULENBACH

Unsere Seniorennachmittage finden vierteljährlich statt und sind immer wieder gut besucht von Leuten aus Fulenbach und anderen Dörfern. Für uns Vorbereitende ist es jedes Mal eine Freude festzustellen, dass die Leute gerne zu diesem Anlass kommen.

- Daten: Dienstag, 3. März 2020
- Dienstag, 2. Juni 2020
- Dienstag, 1. September 2020
- Dienstag, 1. Dezember 2020
- jeweils 14.00 – 16.30 Uhr in der Ref. Kirche.

Menschen im Seniorenalter sind herzlich eingeladen.



**Evangelisch – Reformierte Kirchgemeinde
4629 Fulenbach**



In diesem Jahr zählen wir 18 Konfirmanden und Konfirmandinnen! So werden wir in diesem Frühling aus Platzgründen zwei Konfirmationsgottesdienste durchführen: Am 29. März in Egerkingen und am 5. April in Fulenbach. Wir sind bereits daran, diese Gottesdienste vorzubereiten.

Konfirmiert werden in diesem Jahr: Aebi Melissa, Auer Jasmin, Baumgartner Fabian, Berger Larissa, Bernhard Sven, Freudling Oliver, Fürst Raphaela, Hofer Bryan, Monbaron Vanessa, Moser Nina, Müller Lena, Müller Tim, Plüss Iwan, Weibel Laura, Wingeier Lars, Wyss Livia, Wyss Muriel und Wagner Sandro.

OSTER-GOTTESDIENST

JOEL KELLER

mit Musik von Lora Vakova-Tarara (Piano) und Stefan Tarara (Violine)

Im Frühgottesdienst an Ostern, am 12. April 2020, um 7.00 Uhr in Egerkingen kommen wir in den Genuss, die Pianistin Lora Vakova zusammen mit ihrem Mann Stefan Tarara auf der Geige zu hören. Ein Duo, das mit Musik auf höchstem Niveau begeistern kann (www.stefan-tarara.com).

Anschliessend gibt es ein gemeinsames Morgenessen!

Um 10.00 Uhr spielen Lora Vakova und Stefan Tarara noch einmal im Ostergottesdienst in Fulenbach.



ERMUTIGUNGS-ABEND

JOEL KELLER

Peter Höhn

Wir haben Peter Höhn für eine Abendveranstaltung am Donnerstag, 7. Mai 2020, gewinnen können.

Er ist als Autor und Referent bekannt und kann mit seiner erfrischenden und authentischen Art auch ernste Themen aus dem Alltagsleben und dem christlichen Glauben ansprechen und uns darin ermutigen.

WIRKLICH EIN OHRENSCHMAUS

MARTIN GÖBEL

Ganz nach Plan verlief sie nicht, die Abendmusik mit dem Trio Cantate Mobile am 19. Januar in unserer Kirche in Egerkingen: Aufgrund eines tragischen Unfalls konnte die Sängerin nicht mit dabei sein. Dennoch hatten sich die Musikerinnen dazu entschlossen, das Konzert, nun mit Violoncello und Piano, durchzuführen. Und sie gestalteten uns so einen beeindruckenden und berührenden Abend. Stilsicher moderiert von Peggy Kocher durften die ca. 40 Besucherinnen und Besucher etwa eine Stunde lang viele wunderbare Melodien, vor allem aus der Zeit der Romantik, geniessen.

Beim anschliessenden Apéro, von unserer Sigristin Cornelia Zambrano einla-

dend gestaltet, gab es viele positive Echos. Wir sind allen Mitwirkenden sehr dankbar, die uns diesen so schönen Anlass ermöglichten.



NEU: CHINDER-HÜETI CHRISTINE STEINER

Seit anfangs Jahr wird in Egerkingen und Wolfwil während allen Morgengottesdiensten eine «Chinder-Hüeti» angeboten. Eine neue Gelegenheit, gerade mit Kindern den Gottesdienst zu besuchen.

Die Kinder werden während dem Gottesdienst von freiwilligen Jugendlichen und Erwachsenen betreut, welche sich freuen, wenn das Angebot rege genutzt wird.



Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktor:
Simon & Sonja Steiner
Osterenstrasse 46
4628 Wolfwil
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:
Renato von Rohr
E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

Druck:
Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

erscheint:
6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: April 2020

Auflage:
1800 Exemplare

Abonnement:
Gratis für alle Kirchgemeindeglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:
www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 5. März 2020

GEMEINDEFERIEN 2020 MELANIE STEINER

MURAVERA

LETZTE CHANCE ZUM ANMELDEN!!

SARDINIEN

26.09.2020 - 10.10.2020

GEMEINDEFERIEN

DER REF. KIRCHGEMEINDE EGERKINGEN

Weitere Infos unter:
<http://www.ref-egerkingen.ch/site/index.php#Ferien>

Wir freuen uns auf diese gemeinsamen Ferien: Melanie und Roman Steiner

